

Pressemeldung

Das Berliner Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung bringt Bauhaus-Foto-Ausstellung in die Weiße Stadt nach Tel Aviv

Anlässlich des diesjährigen Jubiläums „50 Jahre deutsch-israelische Beziehungen“ zeigt das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in der Weißen Stadt in Tel Aviv eine Ausstellung mit 100 fotografischen Schlüsselwerken aus seiner weltweit größten Sammlung zum Bauhaus.

Berlin, 30. September 2015. Eine Auswahl von 100 Bauhaus-Fotografien aus der über 70.000 Abzüge umfassenden Foto-Sammlung des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin, ist vom 12. bis 31. Oktober 2015 in der Ausstellung „bauhaus.foto“ in der Weißen Stadt in Tel Aviv zu sehen. Der inhaltliche und stilistische Facettenreichtum der Bauhaus-Fotografie wird anhand von vier Themenbereichen präsentiert: Leben am Bauhaus, Architektur- und Produktfotografie, Porträtaufnahmen sowie Arbeiten aus der Bauhaus-Fotografieklassse von Walter Peterhans.

„Dass unsere Wanderausstellung „bauhaus.foto“ nun im Max-Liebling-Haus, im Herzen des UNESCO Welterbes der Weißen Stadt in Tel Aviv, Station machen kann, erfüllt mich mit besonderer Freude. Denn das von Dov Karmi 1935/36 entworfene Gebäude wird in den kommenden Jahren zum deutsch-israelischen Denkmalschutzprojekt und zentralen Anlaufpunkt für die Architektur der Moderne in Tel Aviv ausgebaut,“ erklärt Annemarie Jaeggi, Direktorin des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin.

Das Bauhaus (1919-1933) war die bedeutendste Schule für Architektur, Design und Kunst im 20. Jahrhundert. Es wurde unter dem Druck der Nationalsozialisten geschlossen. Zahlreiche Lehrer und Studierende verließen Deutschland. Am Bau der „Weißen Stadt“ in Tel Aviv, dem weltweit größten Architekturensemble der Klassischen Moderne waren auch einige Bauhaus-Schüler wie Munio Weinraub oder Arie Sharon beteiligt.

Ein besonderes Interesse am Medium der Fotografie und deren Fähigkeit, das durch technische Erfindungen beschleunigte Leben festzuhalten, war bereits bei Gründung des Bauhauses 1919 bei einer ganzen Reihe von Studenten und Lehrern vorhanden. „bauhaus.foto“ präsentiert daher eine Reihe von fotografischen Schlüsselwerken des Bauhauses, darunter Fotografien von Lucia Moholy, László Moholy-Nagy und T. Lux Feininger. Die Arbeiten changieren zwischen Momentaufnahmen, historischen Dokumenten und freien künstlerischen Arbeiten. Zu einem festen Bestandteil des Bauhaus-Unterrichts wurde die Fotografie erst 1929 mit der Einführung einer an die Reklamewerkstatt angegliederten Fotoklasse unter der Leitung von Walter Peterhans.

„Nur wenige Menschen wissen, dass die Fotografie eine wesentliche Rolle am Bauhaus spielte. Es entwickelte sich jedoch eben gerade kein einheitlicher ‚Bauhaus-Stil‘, vielmehr lassen sich Parallelen zu verschiedenen zeitgenössischen Entwicklungen der Fotoavantgarde ziehen wie Surrealismus, Dadaismus, Neues Sehen, Neue Sachlichkeit oder Futurismus“, erläutert Anja Guttenberger, Kuratorin, den Perspektivenreichtum der Ausstellung.

Ausstellungsort ist das „White City Conservation Center“ im denkmalgeschützten Max-Liebling-Haus, Idelson Street 29, Tel Aviv.

Die Ausstellung „bauhaus.foto“ ist vom 12. bis 31. Oktober 2015 geöffnet zu folgenden Zeiten:
Mo-Do, 16-21 Uhr, Fr 10 bis 14 Uhr, Sa 10-18 Uhr, So geschlossen

Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger 144-seitiger Katalog auf Englisch und Hebräisch, in dem alle 100 Fotografien abgebildet sind.

In der Ausstellung sind Arbeiten von László Moholy-Nagy, Gertrud Arndt, T. Lux Feininger, Etel Mittag-Fodor, Irene Bayer, Ivana Meller-Tomljenović, Marianne Brandt, Ise Gropius, Lotte Beese, Lucia Moholy, Erich Consemüller, Walter Peterhans, Elsa Thiemann, Hajo Rose, Kurt Kranz, Lony Neumann, Werner David Feist, Eugen Batz, Albert Henning, Erich Comeriner und Naftali Avnon (Rubinstein) zu sehen.

Förderer: Das Ausstellungsprojekt des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin, wird im Rahmen der deutsch-israelischen Zusammenarbeit zum Thema Weiße Stadt zwischen der Stadt Tel Aviv-Jaffa, der Tel Aviv-Yafo Foundation und dem deutschen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bauen und Reaktorsicherheit (BMUB) realisiert.

Weitere Förderer & Partner: Visit Berlin, Deutsche Botschaft Tel Aviv, IGSBE - Israeli German Sustainable Building Education, Knobelsdorffschule Berlin OSZ Bautechnik I, Technische Universität Berlin, zukunftsgeraeusche GbR, KEIMFARBEN GmbH, Fresco Colors

Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung

Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin erforscht und präsentiert Geschichte und Wirkungen des Bauhauses (1919-1933), der bedeutendsten Schule für Architektur, Design und Kunst im 20. Jahrhundert. In einem von Bauhaus-Gründer Walter Gropius entworfenen Gebäude steht die weltweit umfangreichste Sammlung zur Geschichte der Schule und zu allen Aspekten ihrer Arbeit jedem Interessierten offen. Anlässlich des 100. Gründungsjubiläums des Bauhauses 2019 erhält das Bauhaus-Archiv in den kommenden Jahren einen Museumsneubau.

Pressekontakt: Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin, E-Mail: presse@bauhaus.de, www.bauhaus.de
Ulrich Weigand, Leiter Kommunikation, Tel. (+49) 030 – 25 400 245
Dina Blauhorn, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (+49) 030 – 25 400 247